

Reifeprüfung Grünland, erster Schnitt, dritte Mitteilung

Rohfasergehalte noch zu gering

Überdurchschnittlich hohe Sonnenscheindauer führte in der zweiten Aprilhälfte vielerorts zunächst zu deutlichen Ertragssteigerungen. Bei sehr geringen oder ausbleibenden Niederschlägen war an vielen Standorten Wasser der zuwachslimitierende Faktor, sodass die hohen Trockenmassezunahmen deutlich abgeschwächt wurden.

Die Trockenmassezunahmen von Kalenderwoche 16 zu 17 lagen im Dauergrünland bei durchschnittlich 44 %, beim Ackergras bei durchschnittlich nur 16 %. Hier wird der hohe Wasserbedarf von Ackergrasbeständen für die Ertragsbildung deutlich. Die optimalen Rohfasergehalte für die Silierung (23 %) werden laut Prognosen noch nicht erreicht.

Eigene Bestände im Blick halten

Landwirte sollten die phänologische Entwicklung der eigenen Grünlandbestände regelmäßig überprüfen. Die Hälfte des Bestandsbildners sollte dabei im Stadium

des Ähren- oder Rispschiebens sein, dann sind die Rohfasergehalte nahe am Optimum von 23 %. Zusätzlich zu den Praxisbeständen wurde nun damit begonnen, auch eigens angelegte Mischungen separat zu beproben. Beim Mischungs-

Übersicht 1: Klimaräume und Beprobungsorte in Schleswig-Holstein



Tabelle: Ackergras: Standortvergleich 25. April 2019

Standort	Oldenswort	Schuby	Schmalfeld	Futterkamp	Durchschnitt
Region	1	2	3	4	
Ansaat	Herbst 2017	Herbst 2018	Herbst 2017	Herbst 2018	
Sorte/Mischung	WW	WW Dolomit	WW	WW	
Gemessen am 25.4.19					
Bestandshöhe [cm]	21	36	32	37	32
Frischmasse [dt/ha]	78	200	122	141	135
Trockenmasse [%]	16	16	16	16	16
TM-Ertrag [dt/ha]	12,5	32,6	19,0	22,2	22
Rohfaser [% TM]	18,3	18,3	18,3	17,5	18
Rohprotein [% TM]	18,9	12,4	17,7	17,6	17
Zucker [% TM]	18,0	28,2	19,7	22,1	22
NEL [MJ NEL/kg TM]	7,2	7,1	7,3	7,3	7
Prognose für 4.5.19					
TM-Ertrag [dt/ha]	22,9	42,5	28,2	32,6	31,6
Rohfaser [% TM]	20,5	20,3	20,4	19,6	20,2
Rohprotein [% TM]	15,3	8,8	14	14	13,1
NEL [MJ NEL/kg TM]	6,9	6,8	7	7	6,9
Schnittreife ab KW	-	-	-	-	-

BIO-DIVERSITÄT

BODENFRUCHTBARKEIT

BIENEN-FREUNDLICH

HUMUS-AUFBAU

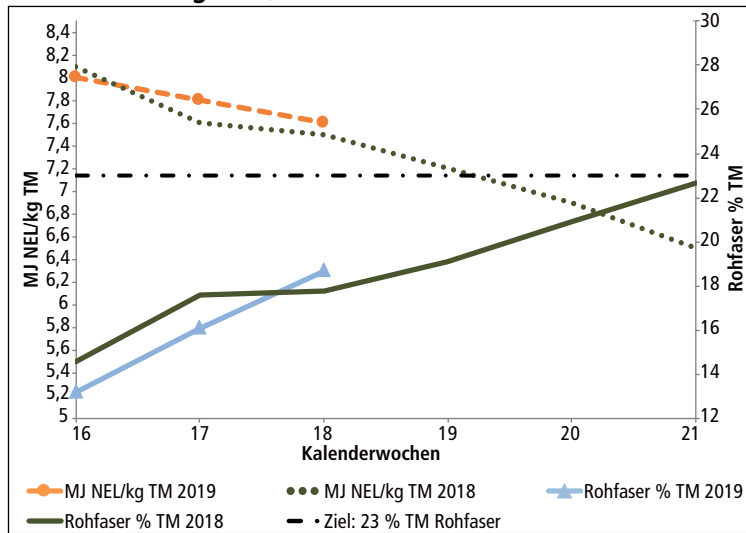
NEMATODEN-BEKÄMPFUNG

Nutzen Sie den viterra® Frühbezug bis zum 31.05.19

**Starke Sorten.
Starke Mischungen.
Starker Boden.**

Weitere Informationen erhalten Sie bei dem Vertriebsberater Ihrer Region.

Übersicht 2: Region 1, Westküste



Durchschnitt aller Untersuchungsflächen (n=2)

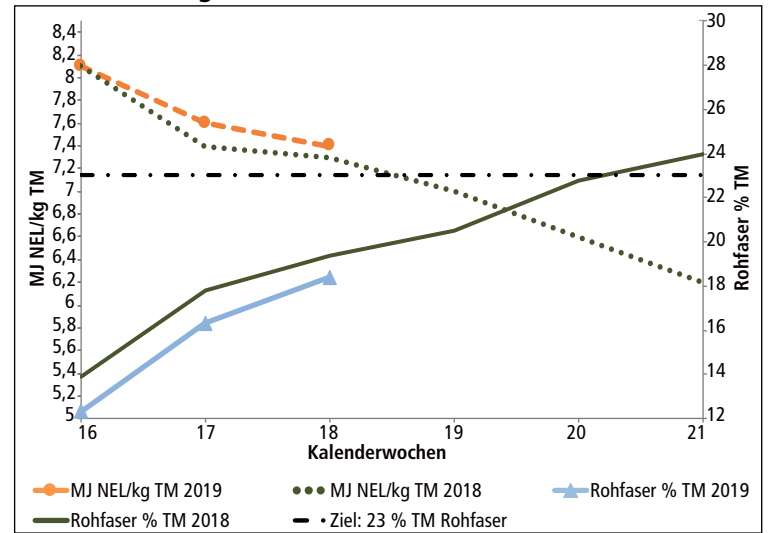
vergleich wird der Unterschied in der Abreife zwischen frühen und späten Sorten von Deutschem Weidelgras deutlich. Diese Unterschiede unterstreichen die Wichtigkeit, die eigenen Bestände regelmäßig

zu kontrollieren, um den richtigen Schnitzeitpunkt abzuspannen. Die Ergebnisse des Mischungsvergleichs können im Internet zusammen mit denen aller anderen Standorte abgerufen werden (<http://www.lksh.de/landwirtschaft/pflanze/gruenland-und-ackerfutterbau/dauergruenland/>).



Im Dauergrünland konnten zwischen der Kalenderwoche 16 und 17 hohe Trockenmassezunahmen gemessen werden. Foto: Tammo Peters

Übersicht 3: Region 2, Nördlicher Mittelrücken und Ostküste



Durchschnitt aller Untersuchungsflächen (n=2)

de/landwirtschaft/pflanze/gruenland-und-ackerfutterbau/dauergruenland/).

Die Prognose für das aktuelle Wochenende ergibt Rohfasergehalte zwischen 19,6 % (Region 4) und 20,5 % (Region 1). Diese Werte liegen somit aktuell noch auf einem zu geringen Niveau.

Ackergrasbestände bald silagereif

Welsch-Weidelgras-Bestände, die als Zwischenfrucht vor Mais angebaut wurden, wurden größtenteils in der Schönwetterperiode um Ostern bereits geerntet. Dies sorgte zunächst für Entspannung auf den Betrieben, auf denen durch die letztjährige Dürre ein Grobfuttermangel herrschte.

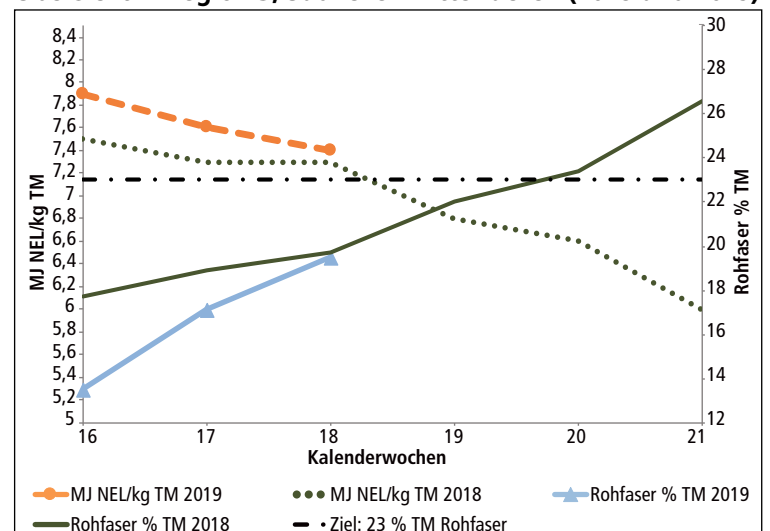
Die Rohfasergehalte stiegen auf durchschnittlich 18,1 % an, sodass sich die Werte nun langsam dem Optimalwert für die Silierung nähern. Die Rohprotein- und Energiegehalte haben um etwa 4 % (XP) beziehungsweise 0,6 MJ NEL/kg TM abgenommen.

Hohe Energiegehalte prognostiziert

Die Rohfasergehalte im Dauergrünland lagen zum Zeitpunkt der Beprobung bei durchschnittlich 16,4 %. Das Dauergrünland liegt somit in der Entwicklung hinter dem Ackergras zurück. Die Rohfasergehalte nahmen seit der letzten Beprobung um etwa 2,5 % auf durchschnittlich 21,5 % XP ab. Die Energiegehalte nahmen um durchschnittlich 0,3 MJ NEL/kg TM ab.

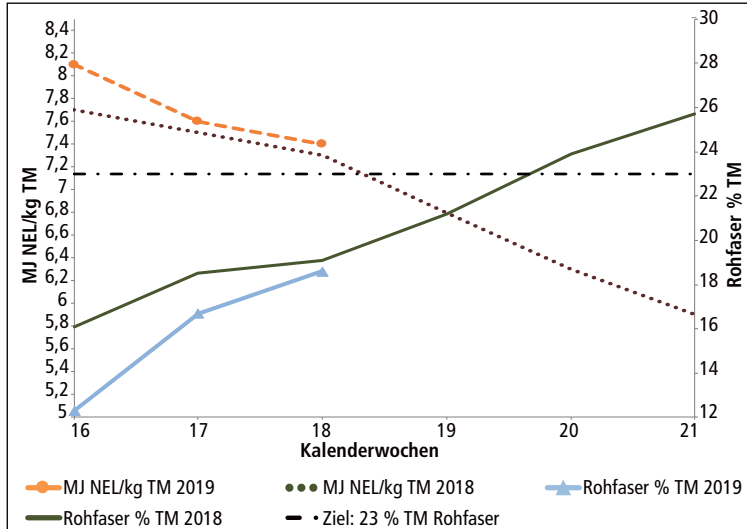
Laut den Prognosen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) liegen die Rohfasergehalte zum Wo-

Übersicht 4: Region 3, Südlicher Mittelrücken (2018 und 2019)



Durchschnitt aller Untersuchungsflächen (n=4)

Übersicht 5: Region 4, Südliche Ostküste



Durchschnitt aller Untersuchungsflächen (n=3)

chenende zwischen 18,4 % (Region 2) bis 19,5 % (Region 3). Bei prognostizierten Energiegehalten von 7,5 MJ NEL/kg TM und teilweise hohen TM-Erträgen sind die Qualitäten der Aufwüchse als hoch einzustufen, benötigen aber für das Erreichen der optimalen Silagereife noch etwas Zeit.

Tammo Peters
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-347
tpeters@lksh.de

Malin Bockwoldt
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-317
mbockwoldt@lksh.de

FAZIT

Voraussichtlich können ab der nächsten Ausgabe, basierend auf den Prognosen, die ersten Empfehlungen für den optimalen Schnitzeitpunkt gegeben werden. Die jüngste Ertrags- und Qualitätsmessung hat am 2. Mai stattgefunden mit Prognosen bis zum 11. Mai. Die Ergebnisse können ab Dienstag, 7. Mai, im Internet abgerufen werden.



Hohe Ackergrasbestände deuten auf hohe Trockenmasseerträge zur Silagereife.
Foto: Janina Januschewski

ABSOLUTE FELDKLASSE!



marley
Z-Typ

Zeit für Gewinner: marley ist ein echter **Siegertyp** und die Nr. 1 im Zuckergehalt. Deutschlands ertragsstärkste Z-Sorte (IfZ, SV 16-18) glänzt zudem mit einem sehr breiten Rodefenster. Pures Gold für Ihre Ernte.

strube
Die Saat. Seit 1877